

Erstrunden-Deals nehmen wieder zu - Mittelstand gefragt VC/PE: Reger Deal-Flow, rare Exits



2004

Das abgelaufene Jahr brachte eine Reihe kleiner und eine handvoll grosser Venture Capital/Private Equity-Transaktionen. Auffällig war, dass es wieder mehr Erstrundenfinanzierungen gab und dass grossteils in Unternehmen aus dem Bereich Biotech bzw. Medizintechnik investiert wurde. Für grosse Aufmerksamkeit sorgten einige „prominente“ Buy Outs. Für wenig Aufsehen sorgten Exits - es gab nämlich kaum welche. Erfreulich war auch die Tatsache, dass die Anzahl der Ausfälle in den Portfolios der Risikokapitalgeber schrumpfte.

- **Buy Outs:** Die grössten und prominentesten Buy Out-Deals im abgelaufenen Jahr waren wohl Bene und Palmers. Ein Konsortium bestehend aus der Wiener Beteiligungsfirma UIAG, Global Equity Partners (GEP) und dem Ex-Wienerberger-Chef Erhard Schaschl übernahm im Sommer mit 60 Prozent die Mehrheit beim niederösterreichischen Büromöbel-Hersteller Bene. Der Einstieg erfolgte über eine Kapitalerhöhung, mit der Bene 15 Mio. Euro für die Finanzierung weiterer Expansionsschritte zugeflossen sind. Im September wurde dann von der deutschen Quadriga Capital Group und der heimischen Lead Equities der Wäschekonzern Palmers erworben. Der Kaufpreis für den Konzern soll 75 Mio. Euro betragen haben. Beide Unternehmen sollen mittelfristig an die Börse gebracht werden.

Zusätzlich hat der Austro-Amerikaner Gerhard Andlinger die Leobersdorfer Maschinenfabrik (LMF) an die Invest Equity verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Im Markt wurde aber ein Preis von etwa 10 Mio. Euro geschätzt.

Und: Die 50 Prozent-Beteiligung der Palmers AG an der Ludwig Reiter Schuhmanufaktur ging mit Hilfe der MFAG (jetzt Hannover Finanz Austria) zur Gänze an die Familie Reiter zurück.

- **VC:** Eine der grössten Finanzierungsrunden war Anfang des Jahres jene des Wiener Krebs-Impfstoff-forschers igeneon. Das österreichische Biotech-Unternehmen hat in einer dritten Finanzierungsrunde 26,7 Mio. Euro Risikokapital eingeworben. Mittlerweile wurde das Unternehmen von der börsennotierten US-Biotech-Firma Aphton übernommen. Die Transaktion im Wert von rund 61,2 Mio. Euro erfolgte durch

Aktientausch. Auch der inode-Deal machte von sich reden. GEP und gamma capital partners (gcp) übernahmen mehr als 30 Prozent an dem Provider und schossen dem Unternehmen insgesamt mehr als 10 Mio. Euro zu.

Jede Menge Geld gab es im abgelaufenen Jahr für Biotech-Firmen. Beispiele: Ein aus gcp, TecNet, Gründerfonds und aws bestehendes Konsortium investierte in einer ersten Runde 5,3 Mio. Euro in die Grazer Firma Oridis Biomed. Die Biovertis AG, eine Tochter der Intercell AG und Entwickler neuartiger Antibiotika, gab den Abschluss einer Serie A Finanzierungsrunde mit einem Volumen von ca. 12 Mio. Euro bekannt. Das Linzer Pharma/Medizinunternehmen Pro-Med bekam drei Mio. Euro von gcp und Sofinnova (Paris).

- **Was sonst noch los war:** Die RCB hat einen Private Equity-Dachfonds, den Equity Gate, lanciert. Martin Walka ist zum neuen Vorstandsvorsitzenden der AVCO gewählt worden. Die Schweizer Capvis hat ihre beiden Portfoliounternehmen - die heimische Polytec und Findlay - zusammengeschlossen. Daraus entstand ein Konzern mit einem Umsatz von mehr als 500 Mio. Euro. Ziel: Börsegang. Im Festsaal des Wiener Palais Coburg wurde im Sommer zum ersten Mal der „Business Angel des Jahres“ gekürt. Der Award ging an den Wiener Unternehmer Herbert Cordt. Neue Fonds gab es u.a. von der Invest Equity von ACP, der C4 Holding.

- **Exits:** Abschichtungen gab es u.a. bei Go Equity: Der Risikokapitalgeber hat seine Beteiligung an der burgenländischen I&T an den Magna-Konzern verkauft. Erhard Grossnigg hat die sanierte Autokette Forstinger an Bridgepoint verkauft. GEP ist bei brandwin zum Teil ausgestiegen und TecNet hat Decision Team an Schlumberger verkauft. Ein weiteres Highlight war die Platzierung der BorsodChem-Anteile durch die Vienna Capital Partners (VCP). Insgesamt haben VCP 357 Mio. Euro durch das Placement Erlöst.

2005

Im kommenden Jahr wird es hoffentlich auch wieder viele Deals und vor allem viel mehr Exits geben. Als Börsekandidaten outeten sich bereits einige Companies (siehe oben). Konkret könnte es aber beim Dorotheum und vielleicht auch bei Intercell werden. Lassen wir uns überraschen. (cp)

VENTURE WOCHE

For Free-PDF jeden Mittwoch:
<http://www.wirtschaftsblatt.at/nl>

2005 < 2004
VENTURE CAPITAL/PRIVATE EQUITY